

Einwohnerzahlen 2022: Dreieich weiterhin mit leichtem Frauenüberschuss

Dreieich. Mit Stichtag 31.12.2022 hatten 43.652 Einwohnerinnen und Einwohner ihren Hauptwohnsitz in Dreieich (31.12.2021: 43.160). Nimmt man die Nebenwohnsitze von 2.147 (31.12.2021: 2.230) mit dazu, wohnen insgesamt 45.799 Menschen in der Stadt am Hengstbach (2021: 45.390). Damit ist die Einwohnerzahl in Dreieich leicht gewachsen.

Mit Blick auf die Hauptwohnsitze ist Sprendlingen mit 22.244 Einwohnenden der größte Stadtteil (2021: 22.003), gefolgt von Dreieichenhain (8.472/2021: 8.306), Offenthal (5.191/2021: 5.153), Götzenhain (4.876/2020: 4.836) und Buchschlag (2.869/2021: 2.862). Betrachtet man den Geschlechtersplit, so zeigt sich in Dreieich ein leichter Frauenüberschuss: 22.143 Frauen stehen 21.508 Männer gegenüber (siehe auch Tabelle). Die Differenz von einem Einwohnenden liegt in einer diversen Anmeldung.

Im Überblick: Die Einwohnerstatistik 2022

	total	♀	♂	Diff.	♀♂
Sprendlingen	22.244	11.169	11.074	95	
Dreieichenhain	8.472	4.367	4.105	262	
Offenthal	5.191	2.629	2.562	67	
Götzenhain	4.876	2.521	2.355	166	
Buchschlag	2.869	1.457	1.412	45	
gesamt	43.652	22.143	21.508	635	1

Quelle: Bürgeramt Dreieich, Stand 31.12.2021, Einwohnerschaft mit Hauptwohnsitz

Dreieich bleibt international: 34.707 (81 Prozent) der Dreieicher Einwohnenden haben die deutsche Staatsbürgerschaft. Die weiteren 19 Prozent fallen auf Bürgerinnen und Bürger aus 127 Nationen von Ägypten bis Zypern. Die Top 5 der einwohnerstärksten Nationalitäten sind Türkei, Italien, Polen, Kroatien und Afghanistan.

Mit Blick auf Neugeborene konnte Dreieich im letzten Jahr 342 Erdenbürger begrüßen (70 mehr als 2021), dieser Jahrgang teilte sich mit je 167 Mädchen und 175 Jungen auf. Da Dreieich keine eigene Geburtsklinik hat, erfolgt die formale Anmeldung zunächst außerhalb der Stadt. Ausgenommen sind eine Hausgeburt im letzten Jahr sowie die Nachbeurkundung von 13 Kindern, die im Ausland geboren wurden. Den neuen Erdenbürgern in Dreieich stehen insgesamt 548 Sterbefälle gegenüber (92 weniger als 2021).